

Pfarrblatt

21. Oktober 2023

26. November 2023



„Ohne Sonntag gibt's nur noch Werktage“

Unter diesem Motto startete die evangelische Kirche Deutschlands 1999 eine groß angelegte Aktion, die den Sonntag wieder in der Blickpunkt rücken sollte. – Fast ein halbes Jahrhundert vorher machten die Gewerkschaften mit dem Slogan „Samstag gehört Vati mir“ auf den Wert des Wochenendes aufmerksam.

Doch, warum sollen wir das Wochenende und besonders den Sonntag schützen?

In einer Gesellschaft, die nach Werten sucht, könnte gerade der Wert des Sonntags ein besonderer sein.

Denn das Glockenläuten am Samstagnachmittag (As/Ba/Er/Ow/Uw/Wi 14:00 Uhr – Hü/Ob: 15:00 Uhr – Go/Kl: 17:00 Uhr) erinnert daran, dass (getreu der Überlieferung des Volkes Israel) am Samstagabend der Sonntag beginnt. – Eine Zeit, in der wir die Arbeit ruhen lassen und uns der Familie zuwenden – und uns Zeit nehmen, für unseren Gott und das Gebet.



Was das Volk Israel am „Sabbat“ – Freitagabend bis Samstagabend tut – tun Christen am „Tag des Herrn“ – Samstagabend bis Sonntagabend.

Es fällt aber immer mehr auf, dass das in Vergessenheit geraten ist – und der Sonntag scheinbar ein Tag wie alle anderen ist. – Hat dann die evangelische Kirche Recht?

Leben wir nur noch im Alltag, wenn am Sonntag der Lärm von Arbeitsgeräten zu hören ist und Menschen eher den Weg zum privaten Vergnügen und zur Freizeitveranstaltungen finden und immer weniger Menschen an diesem Tag auch Zeit für Gott reservieren?

Vielleicht ist der Sonntag als Geschenk für uns zu selbstverständlich. Menschen, die den Sonntag nicht kennen, also einen Tag, den wir für Gott reservieren, merken schnell, dass dann das Alltägliche überhand gewinnt.

Der Sonntag ist ein Geschenk der Befreiung, als Einladung, Arbeit loszulassen, und damit eine Kulturleistung, die wir Menschen pflegen müssen. – Denn, wenn wir den Sonntag vernachlässigen, dann gibt es nur noch Werktage.

Der Sonntag ist ein Geschenk der Befreiung, als Einladung, Arbeit loszulassen, und damit eine Kulturleistung, die wir Menschen pflegen müssen. – Denn, wenn wir den Sonntag vernachlässigen, dann gibt es nur noch Werktage.

Am Beispiel des Buß- und Bettages haben wir erfahren, dass Liebgewonnenes schnell in Frage gestellt und abgeschafft wird und wir dann merken, wie wichtig dieses Geschenk doch war.

Lasst uns den Sonntag ehren als ein Geschenk Gottes an uns Menschen, an dem wir ihm begegnen dürfen.

Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

Sa, 21.10. Vorabend vom 29. Sonntag im Jahreskreis

17:30	As	Messfeier, Klassentreffen Jhrg. 1952 Alfons u. Rosa Rupp, Franz u. Maria Reuther, Amalie u. Martin Beck u. Walter Niederle u. Ang.; Ernst u. Maria Hellmuth, Anton u. Lydia Hügel; Franz u. Frieda Ostertag u. Ang.; für die Leb. & Verst. des Jahrgangs 1952; Jt. Martha u. Hermann Deißler, Gabi Stauch, verst. d. Fam. Feger; Karl-Ludwig u. Paulina Frank, Rosa Geißler; Peter Hofmann; Walter u. Fabiola Nunn u. Walter Heller;
17:30	Wi	Messfeier
19:00	Hü	Messfeier

So, 22.10. + 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:00	Ba	Messfeier f. d. verst. d. Fam. Sturm u. Hornung; Fam. Breitenbach u. Hofmann; Lothar Wunderlich, leb. u. verst. Ang.;
09:00	Kr	Messfeier Fam. Xaver Widmann u. Ang., zu Ehren d. Muttergottes Maria;
10:30	Er	Taufe von Jakob Scherer
10:30	Kl	Messfeier Bruno Amann; Elfriede Stab u. ihre Eltern, Alfons Götz mit Ehefrau u. verst. Kinder; Fam. Gramlich, Fam. Müller u. leb. u. verst. Ang.; Ill. Seelenamt f. Silke Mittermayer; Irmgard Hofmann; Karl u. Rita Nied u. Ang.; Paula Vogel u. Ang.;
11:00	As	Taufe von Finn Deißler
13:00	Go	Dank- u. Sühnerosenkranz
13:30		Dank- u. Sühnerosenkranz As u. Ow

Mo, 23.10. Montag der 29. Woche im Jahreskreis

19:00	Ob	Messfeier Peter Ehram u. verst. Ang.;
20:00	As	Treffen zur Kirchenentwicklung 2030 für Verbände u. Gruppierungen unserer Pfarreien u. für alle Interessierte im Gemeindezentrum „Alte Kirche“ Assamstadt

Di, 24.10. Dienstag der 29. Woche im Jahreskreis

08:00	As	Schülergottesdienst
14:00	As	Erzählkaffee im Gemeindezentrum „Alte Kirche“
14:00	As	Messfeier anl. der Goldenen Hochzeit von Günter u. Irene Wachter, geb. Kellermann
15:30	Kr	Messfeier im Haus der Generationen
17:00	Go	Oktoberrosenkranz
18:30	As	Oktoberrosenkranz

Mi, 25.10. Mittwoch der 29. Woche im Jahreskreis

08:00	As	Morgenlob
18:00	Wi	Oktoberrosenkranz
19:00	Ow	Messfeier

Do, 26.10. Donnerstag der 29. Woche im Jahreskreis

10:30	Me	Messfeier in der GERAS Seniorenpflege
15:30	As	Wort-Gottes-Feier im Haus St. Wendelin
18:30	As	Oktoberrosenkranz
19:00	Hü	Messfeier

Fr, 27.10. Freitag der 29. Woche im Jahreskreis

18:30	Ba	Oktoberrosenkranz
19:00	Ba	Messfeier

Sa, 28.10. Vorabend vom 30. Sonntag im Jahreskreis

⌚⌚⌚⌚Achtung Uhrumstellung auf Winterzeit⌚⌚⌚⌚

17:30	Go	Messfeier Ferdinand u. Hugo Zürn; Gabriele, Pia u. Artur Pfeiffer u. Ang.;
17:30	Kr	Messfeier – musikalische Umrahmung mit der Chorgemeinschaft Anna (Anni) Bopp u. Maria Amann, gest. v. der Chorgemeinschaft; Edwin Wachter u. Birgit Kurzer;
19:00	As	Messfeier Resi u. Gabi Göbel u. Ang.; Edgar Stumpf, Erika u. Klemens Stumpf u. Ang. Hildegart u. Alois-Oskar Scherer u. Ang.; Peter Hofmann u. Ang. ; Sabine u. Wilhelm Scherer, Maria u. Hans Hafner, Silva u. Arno Haberecht u. a. Ang.;

So, 29.10. + 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

⌚⌚⌚⌚Achtung Uhrumstellung auf Winterzeit⌚⌚⌚⌚

10:00	Er	Messfeier mit anschl. Gräberbesuch - mit der Musikkapelle
-------	----	--

10:00	Ow	Messfeier mit anssl. Gräberbesuch - mit Chor u. Musikkapelle
13:00	Go	Dank- u. Sühnerosenkranz
13:30		Dank- u. Sühnerosenkranz As u. Ow
14:00	Uw	Messfeier mit anssl. Gräberbesuch
14:00	Ob	Messfeier mit anssl. Gräberbesuch
14:00	Wi	Messfeier mit anssl. Gräberbesuch - mit der Blaskapelle

Mo, 30.10. Montag der 30. Woche im Jahreskreis

Di, 31.10. Dienstag der 30. Woche im Jahreskreis

14:00	As	Erzählkaffee im Gemeindezentrum „Alte Kirche“
15:30	Kr	Wort-Gottes-Feier im Haus der Generationen
17:30	Kr	Kommunion u. Gespräch im Eduard-Knoll-Wohnzentrum
17:30	Go	Oktoberrosenkranz
18:00	Me	Messfeier mit Totengedenken
18:30	As	Oktoberrosenkranz

Mi, 01.11. + ALLERHEILIGEN

10:00	Hü	Messfeier mit anssl. Gräberbesuch mit dem Chor
10:00	Go	Messfeier mit anssl. Gräberbesuch mit dem Chor u. Blaskapelle
10:00	As	Messfeier mit anssl. Gräberbesuch mit dem Chor u. Musikkapelle
14:00	Ba	Messfeier mit anssl. Gräberbesuch mit der Blaskapelle
14:00	Kl	Messfeier mit anssl. Gräberbesuch - mit der Winzerkapelle
14:00	Kr	Messfeier mit anssl. Gräberbesuch - mit der Stadtkapelle

Do, 02.11. ALLERSEELEN

09:00	Ow	Hauskommunion Ow, Sch, Hü
10:30	Me	Wort-Gottes-Feier im GERAS Seniorenheim
15:30	As	Messfeier im Seniorenheim St. Wendelin
18:00	Kl	Messfeier

Fr, 03.11. Freitag der 30. Woche im Jahreskreis

09:00		Hauskommunion Uw, Ba, Er, Me
10:00		Hauskommunion Kr, Kl
18:00	Er	Messfeier Hl. Messen für die Armen Seelen in Erlenbach; Karl u. Maria Stock u. verst. d. Fam. Stock u. Czettel; Jt. Hermann Nohe; Jt. Fam. Johmann, leb. u. verst. Ang.;

Sa, 04.11. Vorabend vom 31. Sonntag im Jahreskreis

Heiliger Karl Borromäus, Bischof von Mailand

17:30	Kl	Messfeier II Seelenamt f. Margund Herrmann; Gregor Josefine u. Zeno Götz, Harald, Richard u. Rosa Retzbach; Erna u. Otto Ringeisen; Oskar Nied; Hildegard Schneider;
19:00	Kr	Messfeier Fam. Stöcklein;
19:00	Ba	Messfeier II. Seelenamt f. Gerhard Walz, Elisabeth u. Anton Walz u. Wendelin Walz; Emil Glattbach, leb. u. verst. Ang.; Jt. Willi Lang;

So, 05.11. + 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:00	Wi	Messfeier Anton Bauer; Anton Kallupp; Franz, Elisabeth, Hildegard Philipp, Lina-Güdemann-Philipp; Dieter, Sophie u. Albin Abel; Werner Philipp, Maria Schwab, Erwin, Lene u. Gudrun Metzger; Gerhard Heigoldt, Petra Broß, Josef u. Gertrud Philipp; gest. Jt.-Amt f. Charlotta u. Alois Röckel; Klara Schönbein u. Ang.;
09:00	Go	Messfeier
10:30	As	Messfeier – mitgestaltet von der kfd Assamstadt II. Seelenamt f. Alois Robert Kübler; gest. v. d. Kfd Assamstadt mit Liedern der Nacht der Lichter aus Taizé Gerda u. Gregor Wachter; Lilli u. Kilian Stauch u. Ang.; Mathilde Hammel u. Ang.; Reinhold Geißler, Josef Geißler, Anna u. Alois Geißler, Rosa u. Otto Leuser u. Ang.; Ang. D. Fam. Köppler u. Burger; Sabine u. Wilhelm Scherer, Maria u. Hans Hafner, Silva u. Arno Haberecht
11:30	As	Taufe von Jannik Elia Hammel
13:00	Go	Dank- u. Sühnerosenkranz
13:30		Dank- u. Sühnerosenkranz As u. Ow

Mo, 06.11. Montag der 31. Woche im Jahreskreis

18:00 Sch **Messfeier**

Di, 07.11. Dienstag der 31. Woche im Jahreskreis

08:00	As	Schülergottesdienst
14:00	As	Erzählkaffee im Gemeindezentrum „Alte Kirche“
15:30	Kr	Messfeier im Haus der Generationen für die verstorbenen Bewohnerinnen u. Bewohner

Mi, 08.11. Mittwoch der 31. Woche im Jahreskreis

08:00 As **Morgenlob**

10:00	Wi	Hauskommunion Wi u. Go
18:00	Wi	Rosenkranz
18:00	Ow	Messfeier
Do, 09.11. Weihetag der Lateranbasilika		
10:30	Me	Messfeier in der GERAS Seniorenpflege
14:00	Kr	Gemeindenachmittag
15:30	As	Wort-Gottes-Feier im Haus St. Wendelin
17:00	Go	St. Martinsfeier und Martinsumzug der KiTa St. Elisabeth Treffpunkt am Kindergarten
17:00	Kl	St. Martinsfeier vom Kindergarten Klepsau in der Kirche
17:30	Kr	St. Martinsfeier und Martinsumzug der Krautheimer Kindergärten Treffpunkt um 17:00 Uhr am Kindergarten
17:30	As	St. Martinsfeier und Martinsumzug vom Kindergarten Assamstadt Beginn in der Kirche
18:00	Hü	St. Martinsfeier und Martinsumzug, gest. von der Kfd
Fr, 10.11. Heiliger Leo der Große, Papst, Kirchenlehrer		
18:00	Ba	Messfeier
18:00	Ow	St. Martinsumzug mit Begleitung des Musikvereins , Treffpunkt ist um 18:00 Uhr vor dem Vereinsheim Oberwittstadt
Sa, 11.11. Vorabend vom 32. Sonntag im Jahreskreis Heiliger Martin, Bischof von Tours		
17:30	Me	Messfeier Gerhard Möhler; Valerie u. Karl Bayer, verst. Ang.;
17:30	Kr	Messfeier Maria Tropsa, Terezia Tkalec; <u>Jahresgedächtnisse</u> : Klara Stahl, Hermine Stauber, Magdalena Schwarz, Antonie Schulz, Elvira Rössel, Alfons Gramlich, Elisabeth-Henrike Ster, Antonia Vitvitchi, Erich Karl Bopp, Wilhelm Leuser, Gertrud Dietz, Mathilde Schropp, Emma Schulz, Karl Menrath, Katharina Temary;
19:00	Go	Messfeier Anna Elisabeth Beck; Bartos Grazyna u. Ang.; Erich Beck, Geschw. u. Ang.; Hans u. Irma Loos, Alois u. Hilda Gärtner, Schw. Irmhild Baier, alle leb. u. verst. Ang.; Irene u. Josef Beck u. Ang.; Maria u. Franz Reuther, Erna u. Wolfgang Baier u. Ang.; Fam. Anton Keilbach u. Ang., Fam. Rehrauer u. Zürn;

19:00	As	Messfeier Jt. Gertraud Noe; Albert Jäger, Fam. Stumpf, Geschw. u. alle Ang.; f. d. Sterbenden; gest. Jt.-Amt Thekla, Walter, Anna Ostertag, u. Ang.; Jt. Helena Arnold, Fam. Arnold u. Wachter; Jt. Klaus Weiland; Elfriede, Adolf u. Winfried Heller;
-------	----	--

So, 12.11. + 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:00	Hü	Messfeier Jt. Amalie Sebert u. verst. Ang.; gest. Jt.-Amt f. Ottilia Heinefetter; gest. Jt.-Amt für die alten Stifter;
10:30	Ow	Messfeier Franz, Willi u. Josef Deuser u. Eltern; gest. Jt.-Amt f. Gertrud Karl-Friedlein; gest. Jt.-Amt f. Linus u. Elisabeth Walz; gest. Jt.-Amt f. Alfons u. Christina Weber; Paula Väth u. Ehemann Karl; Jt. Anna Wohlfart, leb. u. verst. Ang.; Robert Hügel, leb. u. verst. Ang.; Wilhelm u. Johanna Baumann u. Anita Rothengaß; Josef u. Emilie Ullrich;
13:00	Go	Dank- u. Sühnerosenkranz
13:30		Dank- u. Sühnerosenkranz As u. Ow

Mo, 13.11. Montag der 32. Woche im Jahreskreis

18:00	Uw	Messfeier Erna Rösch; f. d. Verst. d. Fam. Glattbach u. Diemer;
-------	----	---

Di, 14.11. Dienstag der 32. Woche im Jahreskreis

08:00	As	Schülergottesdienst
15:30	Kr	Wort-Gottes-Feier im Haus der Generationen
17:30	Kr	Messfeier im Eduard-Knoll-Wohnzentrum
18:00	Go	Messfeier
18:00	Kr	Basten mit Anja Schmitt – kfd Krautheim

Mi, 15.11. Mittwoch der 32. Woche im Jahreskreis

08:00	As	Morgenlob
18:00	Wi	Messfeier Gerhard Rüdinger u. Daniela Rüdinger;

Do, 16.11. Donnerstag der 32. Woche im Jahreskreis

10:30	Me	Wort-Gottes-Feier im GERAS Seniorenheim
15:30	As	Messfeier im Seniorenheim St. Wendelin
18:00	Kl	Messfeier

Fr, 17.11 Heilige Gertrud von Helfta, Ordensfrau, Mystikerin

18:00	Er	Messfeier II. Seelenamt f. Leo Bühler; Albin u. Walburga Hennegriff u. verst. Ang.; Helmut u. Emma Steinbrenner, leb. u. verst. Ang.; f. d. Armen Seelen in Erlenbach;
-------	----	--

Sa, 18.11. Vorabend vom 33. Sonntag im Jahreskreis
Weihetag der Basiliken St. Peter u. St. Paul zu Rom

17:30	Ba	Messfeier III. Seelenamt f. Gerhard Walz; Alois u. Mathilde Hornung; gest. Jt.-Amt f. Lydia u. Johanna Stang; gest. Jt.-Amt f. d. alten Stifter; Karl-Heinz Adelman, Manfred Johmann u. Ang.;,;
19:00	Kl	Messfeier Gebhard Baumann u. Ang.; Gebhard Schönbein; Hedwig u. Karl Nied; Alexandra Karpuchina;
19:00	Kr	Messfeier leb. u. verst. Mitglieder der Fam. Stöcklein

So, 19.11. + 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:00	As	Messfeier mit anschl. Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag mit dem Cäcilienchor leb. u. verst. Mitglieder u. Reservisten; Erhard Zeitler; gest. Jt.-Amt für Wendelin Jäger; gest. Jt.-Amt für Albert Jäger u. Ang.; gest. Jt.-Amt für Hugo Frank, leb. u. verst. Ang.; Jt. Rudolf Stumpf; Jt.-Amt für Gertrud u. Anton Wolf, Alois u. Monika Scherer, Katharina u. Roman Rauch, Kilian, Cäcilia Hügel u. Ang.; Julius Nied u. Ang., Fam. Köppler u. Ang.; leb. u. verst. Ang. d. Fam. Burkert, Walz u. Beck; Rosina Reichert; Valentin u. Maria Nied, Kurt Beyer u. Ang.; Pius Dörr; Edgar Stumpf, Erika u. Klemens Stumpf u. Ang., Hildegard u. Alois-Oskar Scherer u. Ang.;
10:30	Hü	Messfeier anl. des Patroziniums St. Gertrud – mit Verabschiedung der Ministranten -mit dem Gesangsverein Harmonie Josef Stahl;
10:30	Wi	Messfeier anl. Goldenen Hochzeit von Familie Anneliese u. Rudolf Schmieg Verst. d. Fam. Münch u. Jany; Brigitte u. Helmut Schirmer u. verst. Ang.; Dieter Kraus u. verst. Ang.; Emma u. Dominikus Mütsch, Rosa Nied, Alois u. Helene Karl u. verst. Ang.; Franz, Elisabeth, Hildegard Philipp, Lina-Güdemann-Philipp; Dieter, Sophie u. Albin Abel; Werner Philipp, Maria Schwab, Erwin, Lene u. Gudrun Metzger; Gerhard

		Heigoldt, Petra Broß, Josef u. Gertrud Philipp; Walter Schmieg, Stefanie Hartmann, Franz u. Zita Schönbein; Anton, Elisabeth, Elfriede u. Ludwig Schmieg; Daniela Rüdinger; Willi, Rosa u. Herbert Weinberger u. Richard Dambach; Fam. Stöcklein;
13:00	Go	Dank- u. Sühnerosenkranz
13:30	As	Dank- u. Sühnerosenkranz As u. Ow
Mo, 20.11. Montag der 33. Woche im Jahreskreis		
18:00	Ob	Messfeier Luitgard Müller
Di, 21.11. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem		
08:00	As	Schülergottesdienst
14:00	As	Erzählkaffee im Gemeindezentrum „Alte Kirche“
15:30	Kr	Messfeier im Haus der Generationen
19:30	Go	Treffen der Katechetinnen zur Erstkommunionvorbereitung im Sitzungszimmer Pfarrhaus Gommersdorf
Mi, 22.11. Heilige Cäcilia, Jungfrau, Märtyrin in Rom		
08:00	As	Morgenlob
18:00	Wi	Rosenkranz
18:00	Ow	Messfeier
Do, 23.11. Donnerstag der 33. Woche im Jahreskreis		
10:30	Me	Messfeier in der GERAS Seniorenpflege
15:30	As	Wort-Gottes-Feier im Haus St. Wendelin
18:00	Hü	Messfeier
Fr, 24.11. Heiliger Andreas Dung-Lac, Priester, u. Gefährten, Märtyrer in Vietnam		
18:00	Ba	Messfeier
Sa, 25.11. Vorabend vom Christkönigssonntag		
17:30	Ow	Messfeier gest.-Jt-Amt Wilhelm Rupp; Anton u. Elisabeth Ziegler u. Eltern; Karl Kohler, leb. u. verst. Ang.; Rosa u. Adalbert Gramlich, leb. u. verst. Ang.;
17:30	Me	Messfeier
19:00	Hü	Messfeier Fam. Rüttenauer u. Hettenbach, leb. u. verst. Ang.;
So, 26.11. + LETZTER SONNTAG IM JAHRESKREIS - CHRISTKÖNIGSSONNTAG		
09:00	Kl	Messfeier

		III Seelenamt f. Margund Herrmann; gest. Jt-Amt für Helene Zürn
10:30	Go	Messfeier III Seelenamt für Siegfried Retzbach
10:30	As	Messfeier mit dem Cäcilienchor f. d. leb. u. verst. Mitglieder des Cäcilienvereins, Theresia u. Anton Frank, Christa Frank u. Andreas Frank; Imelda, Rudi u. Erika Fohmann u. Werner Horn; gest. JT-Amt f. Maria u. Kuno Köppler;
10:30	Kr	Messfeier – musikalische Umrahmung mit der Chorgemeinschaft
13:00	Go	Dank- u. Sühnerosenkranz
13:30		Dank- u. Sühnerosenkranz As u. Ow

Caritaskollekte 2023



Verheißung

Menschen, die aus *Hoffnung* leben
sehen weiter
Menschen sehen tiefer
Menschen die aus dem *Glauben* leben
sehen alles in einem anderen Licht

Lothar Zenetti

DANK E!

Liebe Spenderinnen und Spender

ganz herzlich danken wir Ihnen für Ihre Spende bei der Caritas-Sammlung 2023. Ihre Spende zeigt: Mitmenschen sind Ihnen wichtig. Eine Gesellschaft, die zusammenhält, ist Ihnen nicht nur wichtig, sondern Sie tun auch etwas dafür.

Die aktuellen Zeiten sind unsicher, niemand kann vorhersehen, was der Herbst an Krankheitswellen oder Teuerungen bringt. Umso beeindruckter sind wir, wenn Menschen wie Sie trotz dieser Unsicherheit etwas von ihrem Eigenen abgeben, um andere zu unterstützen.

Solidarität ist jetzt gefordert – Solidarität, die Sie mit Ihrer Spende eindrücklich bewiesen haben. Danke Ihnen dafür!

Sie ermöglichen mit Ihrer Spende z.B. einen warmen Schlafsack für einen Wohnsitzlosen, eine Kindergruppe für besonders herausfordernde Kinder, ein Sprachlerncamp in den Sommerferien für Kinder, die sonst ohne ausreichend Deutschkenntnisse in den Schulalltag gestolpert wären.

Im Namen dieser hilfsbedürftigen Menschen sagen wir Ihnen ein herzliches Vergelt's Gott.

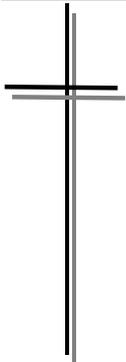
Ihr Pfarrgemeinderat und Ihre Seelsorger



Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Unterwittstadter am Sonntag 24.09.2023 in der Kirche St. Micheal ihr Patrozinium „Micheli“ feiern. Unterstützt durch die Feuerwehr, die Musikkapelle Ballenberg/Unterwittstadt zogen nach dem feierlichen Gottesdienst die Besucher durch das mit den Kirchenfahnen geschmückte Unterwittstadt. Das Gemeindeteam lud im Anschluss zu einem gemütlichen Umtrunk ein.

„Michael – der Name bedeutet: „Wer ist wie Gott?“ – ist der Streiter für Gott. Michael kämpft dafür, die göttliche Gerechtigkeit wiederherzustellen; er verteidigt das Volk Gottes vor seinen Feinden, vor allem aber vor seinem Erzfeind. Der heilige Erzengel Michael siegt, da durch ihn Gott selbst handelt.

Nachruf



Die Seelsorgeeinheit Krautheim und die Pfarrei St. Georg Klepsau trauern um ihre langjährige Pfarrgemeinderätin, Lektorin und Kommunionhelferin

Frau Margund Herrmann

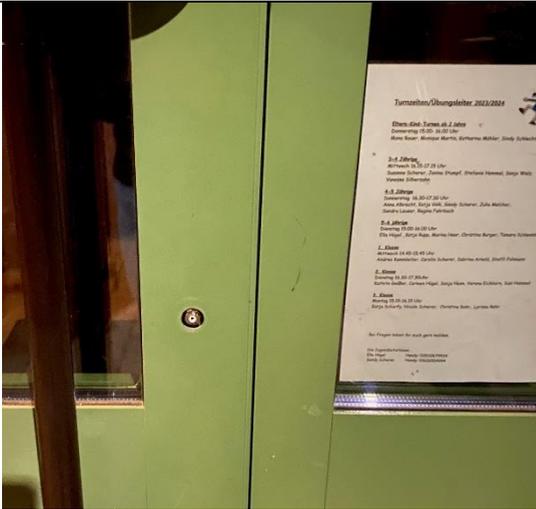
Ihr Anliegen war es den Glauben für sich und in der Gemeinde wachzuhalten. Das zeigt auch ihr großes Engagement bei der Glaubenswoche und im Gemeindeteam.

Zudem war Frau Herrmann mit Ihrer Familie immer wieder Gastgeberin für Priester, die in den Ferien in unseren Kirchen Dienst getan haben. Sie unterstützte, wo sie nur konnte. Dafür sind wir ihr sehr dankbar.

Wir werden ihr, gemäß unserem gemeinsamen Glauben, in ehrender Erinnerung behalten und im Gottesdienst für sie beten und ihrer gedenken.

Der Pfarrgemeinderat und die Seelsorger

Vandalismus ist kein „Dummer-Jungen-Streich“



Angefangen hatte alles mit unerlaubter Nutzung des Spielplatzes unserer Einrichtung in Assamstadt. Hier haben wir schon im Assamstadter Amtsblatt darauf hingewiesen. Es setzte sich dann fort beim Aufbruch einer Hütte, in der die Spielsachen für den Außenspielbereich gelagert waren.

In der vergangenen Woche fand die Geschichte ihren Höhepunkt. An allen Außentüren des Kindergartens wurden die Transponder der neuen Schließanlage abgerissen. Nicht genug, dass dies einen Schaden von 2.500 Euro darstellt. Den Erzieherinnen war ein Zutritt zu den Räumlichkeiten des Kindergartens nicht möglich, was im schlimmsten Fall zur Einstellung des Kindergartenbetriebes hätte führen können.

Vandalismus ist kein „Dummer-Jungen-Streich“!

Deshalb haben wir die Polizei dazu geholt und Anzeige erstattet. Denn der Vandalismus am Kindergarten stellt eine Schaden für die ganze Gemeinde Assamstadt dar: Die Kinder, die Familien, die Mitarbeiterinnen, die Pfarrei und nicht zuletzt die Gemeinde Assamstadt, in deren Namen die Kirchengemeinde den Kindergarten betreibt, sind betroffen.

Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe. Wenn Ihnen etwas verdächtig vorkommt, melden Sie es, damit dieser Vandalismus an und in unserem Kindergarten aufhört.

Hierfür sind wir, Pfarrer Metz für die Kirchengemeinde und Bürgermeister Döffinger für die politische Gemeinde, sehr dankbar.

Ansonsten müssten wir weitere Sicherungsmaßnahmen an unserem Gebäude vornehmen, die auch wieder Kosten verursachen würden.

Nach mehreren Ereignissen rund um den Kindergarten St. Marien Assamstadt wird es Zeit, einen klaren Satz zu kommunizieren:

Vandalismus ist kein „Dummer-Jungen-Streich“!



Warum wir Sankt Martin feiern

Heute weiß das jedes Kind: Wer mit anderen teilt, verliert dabei nicht, sondern gewinnt dazu! Für die anderen kann die Hilfe lebensrettend sein, für sich selbst gewinnt man die Erkenntnis, das Richtige getan zu haben. Denn: wäre man in der Rolle des Anderen, man hätte sich genau diese Hilfe erhofft! Und woher wissen das die Kleinen und sogar die Großen? Sie wissen das von einem, der es vorgelebt hat – dem heiligen Martin, der vor über 1600 Jahren lebte, als sich im riesigen Römischen Reich das Christentum durchzusetzen begann.

Der geteilte Mantel



Martin wurde um 316/317 im heutigen Ungarn geboren. Weil sein Vater Offizier war, musste auch er Soldat werden – damals war das so. Er war schon bald selbst Offizier und gehörte zur Garde, Elitesoldaten, die überallhin geschickt wurden, wo es gefährlich war. Um 334 war Martin in Amiens in Gallien, dem heutigen Frankreich, stationiert, wo die Germanen die Römer zu besiegen drohten. In dieser Zeit bereitete sich Martin auf den

Empfang der Taufe vor, denn er war noch kein Christ. Und zu genau dieser Zeit passierte auch das, wovon heute noch Klein und Groß erzählen und singen: Als Martin an einem bitterkalten Winterabend zum Stadttor kam, traf er auf einen fast nackten und halb erfrorenen Bettler, an dem alle achtlos vorbeihasteten. Martin hatte kein Geld und kein Gut, um in dieser Not zu helfen. Aber er nahm kurz entschlossen seinen Militärmantel, einen warmen Wollumhang, und teilte ihn mit dem Schwert in zwei Teile. Die eine Hälfte gab er dem Bettler, der sich damit wärmen konnte.

Ein Traum

Wie immer gab es auch Leute, die über Martin und seinen halben Mantel lachten. Und auch seine Vorgesetzten machten ihm mächtig Ärger. Sie bestrafte ihn wegen Beschädigung von Militäreigentum. Aber Martin nahm das hin, weil er wusste: Er hatte einem Menschen das Leben retten dürfen. Bis hierhin war das Ganze eine gute Tat. Aber es wurde noch zu viel mehr. Denn in der Nacht hatte Martin einen Traum. Ihm erschien Jesus inmitten seiner Engel. Und Jesus trug den halben Mantel Martins und

zeigte auf ihn und sagte: „Martin, der noch nicht getauft ist, hat mich mit diesem Mantel bekleidet.“

Richtig gehandelt

Da begriff Martin, dass er richtig gehandelt hatte. Er hatte den Bettler so behandelt, wie er Jesus selbst behandelt hätte. Damit hatte er wie ein Christ gehandelt, der von Jesus selbst weiß: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Matthäus 25,40). Der Bettler war also Jesus selbst gewesen!

Tatkräftiger Bischof

Martin ließ sich taufen und trat bald aus der Armee aus und wurde Priester. Er baute als erster Christ in Gallien ein Kloster und sammelte Männer um sich, die wie er als Mönch leben wollten. Mit ihnen lebte er vor, wie ein Christ leben soll: persönlich anspruchslos, dem Nächsten gegenüber liebevoll und hilfsbereit, und als Mönch warb er für seinen Glauben. Als der damalige Bischof von Tours starb, sagten sich die Menschen: Es gibt keinen würdigeren Nachfolger als Martin. Aber die Bischöfe der Umgebung hatten einen anderen Kandidaten. Jedoch die Christen setzten Martin durch, weil er durch sein Leben in Einfachheit für sie überzeugender war als alle Gegenkandidaten. Martin wurde 371 ein tatkräftiger, überzeugender Bischof, der sich nicht hinter seinem Amt versteckte, sondern sich für die Armen und Kleinen, die Entrechteten und Unterdrückten stark machte.

Hausheiliger der Merowinger

Martin starb 397 nach einem langen und anstrengenden Leben im Alter von etwa 80 Jahren. Er wurde schon unmittelbar nach seinem Tod als Heiliger verehrt. Zahlreiche Legenden rankten sich um sein Leben. Martins Mantelteil wurde als Reliquie verehrt und als Siegeszeichen in die Kriege mitgeführt. Das Königsgeschlecht der Merowinger machte Martin zu seinem Hausheiligen, dem es überall neue Kirchen weihte. Auf sie gehen die uralten Martinskirchen im Nordwesten und Südwesten Deutschlands zurück.

Viele Nachahmer

Und weil sie teilen, ziehen sie nicht nur im Martinszug hinter dem heiligen Martin her, sondern sie folgen ihm in ihren Taten nach: Wie Martin teilen sie mit Bedürftigen. Mehr als 1600 Jahre nach Martins Tod wirkt seine gute Tat noch nach. Wenn das kein Beispiel zum Nachahmen ist!

Text: Prof. Manfred Becker-Huberti / In: Pfarrbriefservice.de

Bild: Hans Heindl / In: Pfarrbriefservice.de

Gertrud von Helfta (Patronin von Hüngheim)



Statue der hl. Gertrud aus Engelszell, Oberösterreich

Die heilige Gertrud von Helfta war Zisterzienserin und Mystikerin im Kloster Helfta bei Eisleben und gehört zu den herausragenden Frauen des Mittelalters. – Als einzige deutsche Heilige trägt sie den Beinamen „die Große“.

Sie wurde am 6. Jan. 1256 geboren und stammte wahrscheinlich aus Thüringen. Sie wurde schon als Fünfjährige von ihrer Familie als Schülerin ins Kloster Helfta gegeben und trat, als sie das passende Alter erreicht hatte, ins Noviziat ein. Sie erhielt eine außerordentlich gründliche Ausbildung. Dabei tat sie sich ebenso durch Lerneifer wie durch ihre Begabung hervor, gefördert von der Äbtissin Gertrud von Hackeborn, der älteren Schwester der Mechthild von Hackeborn, die ihre

wichtigste Lehrerin war.

Nach einer schweren Lebens- und Glaubenskrise hatte Gertrud im Alter von 25 Jahren, am 27. Jan. 1281, im Schlafsaal des Klosters ihr religiöses Schlüsselerebnis, das ihr Leben änderte: Es überkommt sie eine Christusvision und veranlasst eine Neuorientierung. – Sie wird von einer „Buchgelehrten“, zu einer Gottesgelehrten in der Betrachtung des Göttlichen („contemplatio“).

Von da an entwickelte Gertrud eine lebhaft schriftstellerische Tätigkeit. – Sie übersetzte Teile der Bibel, schrieb Erbauungsbücher, in denen sie Aussprüche von Heiligen zusammenfasste und verfasste zahlreiche Gebete. – Die Erkenntnisse ihrer Gottesschau setzte Gertrud als Ratgeberin und Seelsorgerin in die Tat um.

Gegen Ende ihres Lebens litt Gertrud über Wochen hinweg an den Folgen eines Schlaganfalls. Sie starb im Alter von höchstens 46 Jahren am 17. Nov. 1301/1302.

Bild und Text: „wikipedia.de“

Erreichbarkeit in seelsorgerischen Notfällen:

Pfarrer Metz	06294/4280380	bernhard.metz@kath-kras.de
Pfarrer Kern	06294/333	trudpert.kern@kath-kras.de
Pater Soji Chacko CSsR	06297/283	soji.chacko@kath-kras.de

Kontaktdaten

Seelsorgeeinheit Krautheim-Ravenstein-Assamstadt
Pfarrgasse 3, 74238 Krautheim – Gommersdorf.
Tel.: 06294/4280380 / Fax: 06294 4280605
pfarrbuero@kath-kras.de / www.kath-kras.de

Bankverbindung der Seelsorgeeinheit Krautheim-Ravenstein-Assamstadt

IBAN: DE87 6606 9342 0001 1799 00

BIC: GENODE61KTH

Eine herzliche Einladung:

LANDESPOLIZEIORCHESTER

Baden–Württemberg



Benefizkonzert

gemeinsam mit dem
Gesangverein Frohsinn Gommersdorf

Freitag, 27.10.2023

Pfarrkirche St.Kilian Assamstadt

Beginn: 19:00 Uhr

Auf Ihr Kommen freut sich der Gesangverein Frohsinn Gommersdorf
und das Landespolizeiorchester Baden - Württemberg
Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

